

Bezirksamtsvorlage Nr. 240

zur Beschlussfassung -

für die Sitzung am Dienstag, dem 07.02.2023

1. Gegenstand der Vorlage:

Einbringung einer Vorlage - zur Kenntnisnahme bei der Bezirksverordnetenversammlung zur Drucksache Nr. 0402/VI, Beschluss vom 07.06.2022 betrifft:

„Inklusion beginnt auf dem Spielplatz“

2. Berichtersteller/in:

Bezirksstadträtin Dr. Neumann

3. Beschlussentwurf:

I. Das Bezirksamt beschließt:

Das Bezirksamt beschließt die beigefügte Vorlage - zur Kenntnisnahme - betrifft „Inklusion beginnt auf dem Spielplatz“.

II. Bei der Bezirksverordnetenversammlung ist die beigefügte Vorlage zur Kenntnisnahme einzubringen.

4. Mit der Durchführung des Beschlusses wird der Geschäftsbereich Ordnung, Umwelt, Natur, Straßen und Grünflächen beauftragt.

IV. Veröffentlichung: ja

V. Beteiligung der Beschäftigtenvertretungen: nein

a) Personalrat: nein

b) Frauenvertretung: nein

c) Schwerbehindertenvertretung: nein

d) Jugend- und Auszubildendenvertretung: nein

4. Begründung, Rechtsgrundlage und Auswirkungen auf den Haushaltsplan und die Finanzplanung:

bitten wir, der beigefügten Vorlage an die Bezirksverordnetenversammlung zu entnehmen.

5. Gleichstellungsrelevante Auswirkungen:

Keine

6. Behindertenrelevante Auswirkungen:

Keine

7. Integrationsrelevante Auswirkungen:

Keine

8. Sozialraumrelevante Auswirkungen:

Keine

9. Auswirkungen auf den Klimaschutz:

Die Vorlage hat voraussichtlich keine Auswirkungen auf den Klimaschutz, da lediglich ein Prozess beschrieben wird.

10. Mitzeichnung(en):

Keine

Bezirksstadträtin Dr. Neumann

Bezirksverordnetenversammlung
Mitte von Berlin

Drucksache Nr.: 0402/VI

Vorlage -zur Kenntnisnahme-

Inklusion beginnt auf dem Spielplatz

Wir bitten zur Kenntnis zu nehmen:

Die Bezirksverordnetenversammlung hat in ihrer Sitzung am 20.10.2022 folgende Anregung an das Bezirksamt beschlossen (Drucksache Nr. 0402/VI)

Das Bezirksamt wird ersucht,

die von ihm unterhaltenen Spielplätze für Alle nutzbar zu machen. Dabei soll es möglichst bald 10 über den gesamten Bezirk verteilt liegende Spielplätze mit jeweils mindestens einem Spielgerät ausstatten, das auch von behinderten Kindern und Jugendlichen genutzt werden kann.

Das Bezirksamt wird darüber hinaus ersucht,

Grundsätze für die barrierefreie Gestaltung von Spielplätzen zu erarbeiten. Neue Spielplätze sollen generell barrierefrei gestaltet werden. Auch wenn ganze Spielplätze erneuert werden, sollen nicht nur die Geräte, sondern auch die Wege barrierefrei werden. Kaputte oder aus anderen Gründen nicht mehr nutzbare Spielgeräte sollen durch solche ersetzt werden, mit denen auch Kinder und Jugendliche mit Behinderungen spielen können, sofern diese nicht erheblich teurer sind. Bei der Auswahl der Spielgeräte soll berücksichtigt werden, dass Menschen mit unterschiedlichen Beeinträchtigungen auf verschiedenartige Barrieren stoßen und Kinder und Jugendliche Abwechslung bei Spielgeräten brauchen und schätzen.

Das Bezirksamt hat am 31.01.2023 beschlossen, der Bezirksverordnetenversammlung dazu Nachfolgendes als Schlussbericht zur Kenntnis zu bringen:

Barrierefreie Spielangebote werden ausdrücklich begrüßt. Alle derzeit laufenden Spielplatzplanungen-/maßnahmen werden hinsichtlich dieser Anforderungen intern noch einmal geprüft, um baldmöglichst 10 über den gesamten Bezirk verteilt liegende Spielplätze mit jeweils mindestens einem Spielgerät auszustatten, das auch von Kindern und Jugendlichen mit einem Handicap genutzt werden kann. Besonderes Augenmerk muss dabei auf die barrierefreie Erreichbarkeit des inklusiven Spielgerätes gelegt werden, da die Befahrbarkeit von Wegen die Grundvoraussetzung für Inklusion ist. Der Weg (hoch, runter, geneigt, etc.) selbst kann bereits ein Spielerlebnis für alle sein.

Im letzten Jahr wurde eine fachübergreifende Arbeitsgruppe gebildet, bestehend aus der Spielplatzentwicklungsplanung des Umwelt- und Naturschutzamtes, dem Straßen- und Grünflächenamt sowie dem Kinder- und Jugendbüro. Gemeinsam mit dem für den Immissionsschutz zuständigen Bereich hat die Spielplatzentwicklungsplanung Bewertungsbögen erarbeitet, um dieses Jahr die Spielplätze im Bezirk Mitte in Hinblick auf die Themen Angebotsvielfalt, Angebotsgerechtigkeit/ Vielfaltsgerechtigkeit, Spielwert und Sicherheit zu bewerten. Die Themen Barrierefreiheit und Inklusion werden durch die Hauptkategorie „Angebotsgerechtigkeit/ Vielfaltsgerechtigkeit“ sichtbar gemacht. Die Bewertung der Spielplätze erfolgt dabei unabhängig von der Zustandsbewertung des Straßen- und Grünflächenamtes bei der es im Wesentlichen um Verkehrssicherheit geht. Der aktuelle Stand der Spielplatzbewertungsbögen wird zur weiteren Beteiligung an die Gleichstellungsbeauftragte, den Beauftragten für Menschen mit Behinderungen, den Beirat für Menschen mit Behinderungen, Beauftragte*r für Queer, Diversity und Antidiskriminierung, die Bezirksbeauftragte für Partizipation und Integration und den Frauenbeirat Stadtplanung übersendet. Auch sollen die Bewertungsbögen im März im Ausschuss für Umwelt, Natur, Grünflächen und Klima sowie in der Spielplatzkommission diskutiert werden. Dies bietet allen Beteiligten die Möglichkeit, dass konstruktive Rückmeldungen in die Bewertungsbögen mit einfließen bzw. die Rückmeldungen im nächsten Arbeitsschritt mitberücksichtigt werden.

Aufbauend auf den Spielplatzbewertungsbögen, den Ergebnissen der Spielplatzbewertungen und den Rückmeldungen der Beteiligten, ist es das Ziel, in einem weiteren Schritt bezirkliche Qualitätskriterien und Planungshinweise/ qualitative Vorgaben/ planerische Standards zu erarbeiten - ein bezirkliches Minimum und Maximum in Hinblick auf Inklusion und Barrierefreiheit zu definieren. Dem Ersuchen der Bezirksverordnetenversammlung wird entsprochen. In Abhängigkeit zur Flächengröße des Spielplatzes sollen diese Vorgaben dann stufenweise umgesetzt/ erfüllt werden.

Rechtsgrundlage:

§ 13 i.V.m. § 36 BezVG

A) Auswirkungen auf den Haushaltsplan und die Finanzplanung

a. Auswirkungen auf Einnahmen und Ausgaben:

Keine

b. Personalwirtschaftliche Auswirkungen:

Keine

B) Auswirkungen auf den Klimaschutz

Keine

Berlin, den 26.01.2023

Bezirksbürgermeisterin Remlinger

Bezirksstadträtin Dr. Neumann